

Antwort des Gemeinderates

Anna Fink: 1. Aktuell stehen der Tageselternvermittlung (TEV) 30'000 Betreuungsstunden zur Verfügung. Bisher konnten diese Stunden nicht voll genutzt werden, da es nicht genügend Tagesfamilien hatte. 2018 waren wir nahe an diesen 30'000 Stunden, erfreulicherweise zeichnet sich ab, dass neue Familien gefunden werden können.

Die KITA konnte 2015 ihr Angebot von 12 auf 24 Plätze erweitern, 18 subventionierte und 6 private Plätze. Mittlerweile ist die Warteliste bereits wieder lang. Zusätzlich zu diesen 24 Plätzen bietet das Chinderhus Hondrich 10 private Plätze an. Auch dort gibt es eine Warteliste.

Seit 2017 wissen wir, dass der Kanton die Betreuungsangebote liberalisieren will, seither beschäftigt sich die Abteilung Soziales intensiv mit diesem Systemwechsel mit dem Ziel, die Umsetzung so zu gestalten, dass ein bedarfsgerechtes Angebot sowohl in der KITA wie auch in der TEV aufgestellt werden kann. In der Juni Sitzung wird der GGR Gelegenheit haben, dazu Stellung zu nehmen.

2. Wir gehen davon aus, dass mit der angestrebten Umsetzung der Betreuungsgutscheine das Angebot in ganz Spiez mit Bäuerten verbessert werden kann. Der Pilot in Bern hat gezeigt, dass die Liberalisierung der Betreuungsangebote dazu führte, dass sich Kitas ansiedelten, wenn sich ein Bedarf zeigte, z.B. auch in neu entstandenen Wohnquartieren.

3. Im Auftrag des Gemeinderates befasste sich 2015-2016 eine Projektgruppe mit der Frage, wie die familienergänzenden Angebote effizient angeboten werden können und zu prüfen, ob es sinnvoll wäre, den ganzen Bereich unter einem Dach anzubieten. Man kam damals zum Schluss, die Angebote bei den bisherigen Trägerschaften bzw. Zuständigkeiten zu belassen.

2017 wurde der Ausschuss familienfreundliches Spiez installiert, diesem fällt in der Koordination der Betreuungsangebote eine wichtige Aufgabe zu. An seiner ersten Sitzung wurde das Zusammenfallen der KITA Ferien und der Ferienbetreuung thematisiert, 2020 werden diese Angebote koordiniert stattfinden.

Im Schulalter, d.h. inklusive zweijährigem Kindergarten, führt die Abteilung Bildung Bedarfsabklärungen für die Tagesschulangebote und die Ferienbetreuung in Zusammenarbeit mit allen Schulen und Kindergärten durch, aufgrund dieser Abklärungen werden die Module angeboten. Das Angebot wurde in den letzten Jahren ausgebaut. Neu wird in den Frühlings- und Sommerferien eine Ferienbetreuung angeboten, dies, wenn mindestens 5 Anmeldungen eingehen, diesen Frühling war das nicht der Fall.

Die Situation im Bereich familienergänzender Betreuung hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt, Angebote wurden ausgebaut und mit den Betreuungsgutscheinen wird ein neues Modell eingeführt. Der Entscheid, wie wir das System umsetzen, wird ein wichtiges familienpolitisches Signal sein. Ebenso wichtig wird es sein, in der Umsetzung des Systems der optimalen Koordination aller familienergänzenden Angebote hohe Priorität zu geben.

4. In seiner strategischen Ausrichtung 2014-2020 hält der GR fest, dass zur Stärkung der Familien bedarfsgerechte Angebote zur Verfügung stehen sollen. Weiter werden Strategien zur Früherkennung aufgeführt. Auf dieser Basis wurde 2017 der Ausschuss familienfreundliches Spiez aufgestellt. Das Strategiepapier des Ausschusses hält diverse familienpolitische Ziele fest und bringt die Wichtigkeit der Zusammenarbeit aller Player und die Koordination der Angebote zum Ausdruck.

Im Bereich familienergänzender Betreuung ist das Einführen der Betreuungsgutscheine eine wichtige Massnahme, dabei streben wir eine Umsetzung an, die eine deutliche Verbesserung der aktuellen Situation zur Folge hat.

Familienergänzende Betreuung ist ein Aspekt einer familienfreundlichen Gemeinde, der aktuell eine hohe Dringlichkeit hat. Es ist mir aber wichtig, hier festzuhalten, dass zur Familienfreundlichkeit weitere Aspekte gehören. Wir wollen Familien stärken und für Familien attraktiv sein, unabhängig ihres Modells der Aufteilung von Familien- und Berufsarbeit. So sind weitere Strategien und Massnahmen für ein familienfreundliches Spiez:

- Durchführen eines „runden Tisches frühe Förderung“, wird in Spiez seit vielen Jahren gemacht.
- Zusammenarbeit mit der Spielgruppe, wurde in den letzten Jahren verstärkt.
- fördern von preisgünstigem Wohnungsbau.
- investieren in kinderfreundliche Spielplätze, Spielplatzführer etc.

5. Der Lead ist bei der Abteilung Soziales, zwischen den Abteilungen Bildung und Soziales besteht ein regelmässiger Austausch. Auch im Ausschuss familienfreundliches Spiez sind die beiden Abteilungen vertreten, zudem hat der Ausschuss die Möglichkeit, bei Bedarf weitere Verwaltungsbereiche (Bau, Finanzen etc.) beizuziehen.

Der GR hat 2019 die Familienpolitik als eines der Schwerpunktthemen gesetzt und wird sich dementsprechend auch abteilungsübergreifend damit befassen.

Wir sind mitten in einem Prozess. Der GGR wird mit seinem Beschluss zum Betreuungsgutschein-system die Möglichkeit haben, ein familienpolitisches Signal zu geben. Das ist ein wichtiger Meilenstein, in der Umsetzung dieses Beschlusses muss die optimale Koordination aller Angebote im familienergänzenden Bereich eine hohe Priorität haben.

Susanne Maibach zeigt sich mit der Antwort des Gemeinderates zufrieden.

411 1.303 Motionen, Postulate, Interpellationen Frauenstreiktag / Einfache Anfrage A. Zeilstra (GS)

Anna Katharina Zeilstra: Der letzte nationale Frauen*streiktag fand am 14. Juni 1991 anlässlich 20 Jahre Frauenstimmrecht und 10 Jahre Gleichstellung in der Bundesverfassung statt. Seither hat sich die Situation der Frauen* leider nicht zufriedenstellend zum Besseren gewendet. Auch in der Schweiz dauern Sexismus, Ungleichheit und Gewalt gegenüber Frauen* an, obwohl die Gleichstellung in der Verfassung seit 1981 festgeschrieben ist. In vergangener Zeit, wurden verschiedene Debatten rund um Sexismus und Diskriminierung von Frauen, wieder öfters Thema der öffentlichen Diskussion. Dies führte unter anderem dazu, dass sich verschiedene Gruppierungen zusammenschlossen und beschlossen haben, dieses Jahr am 14. Juni 2019 wieder einen nationalen Frauen*streik zu organisieren. In der Region Berner Oberland (Thun) und in Bern haben sich Frauen*streikgruppen gebildet.

Vor diesem Hintergrund bitte ich den Gemeinderat folgende Fragen zu beantworten:

1. Welche Haltung nimmt der Gemeinderat grundsätzlich zur aktiven Beteiligung der Gemeindeangestellten am Frauen*streiktag ein?
2. Kann sich der Gemeinderat vorstellen, seine Angestellten via den internen Kommunikationskanal über den Frauen*streiktag und den Möglichkeiten zur Beteiligung zu informieren?
3. Sieht der Gemeinderat organisatorische Möglichkeiten, um den interessierten Frauen* an diesem Tage einen freien Tag zu ermöglichen?